



KMU Kompass

Online-Portal zur Umsetzung unternehmerischer Sorgfaltsprozesse

Unternehmerische Verantwortung im Fokus

Die Erwartungen an unternehmerische Verantwortung gewinnen zunehmend an Bedeutung und werden nicht zuletzt aufgrund politischer Entwicklungen wie dem deutschen Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP), dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, gesetzlichen Regulierungen in anderen Ländern und der Debatte über ein Sorgfaltspflichtengesetz zunehmend auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Deutschland relevant.

KMU stehen vor steigenden Anforderungen

Auch wenn KMU oftmals nicht unmittelbar von diesen gesetzlichen Bestimmungen zu nicht-finanzieller Berichterstattung und unternehmerischer Sorgfalt betroffen sind, steigen die Erwartungen und Anforderungen an Unternehmen aller Größen, einschließlich KMU - von Geschäftspartnern, Investoren, Verbrauchern und dem Gesetzgeber.

Eine strategische Auseinandersetzung mit dem Prozess der unternehmerischen Sorgfalt stellt für viele KMU angesichts begrenzter Ressourcen jedoch eine große Herausforderung dar, weshalb die Unterstützung deutscher KMU dringend erforderlich ist. Die Ergebnisse einer von der GIZ in Auftrag gegebenen Bedarfsanalyse und einer Bestandsaufnahme bestehender Angebote erhärten diesen Unterstützungsbedarf.

Der KMU Kompass schafft Orientierung

Um KMU in Deutschland und in der globalen Lieferkette zu unterstützen, diesen steigenden Erwartungen gerecht zu werden, hat die GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und in Zusammenarbeit mit dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Bundesregierung bei der Agentur für Wirtschaft & Entwicklung ein Online-Portal ins Leben gerufen, den KMU Kompass.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von unternehmerischen Sorgfaltspflichten wurde im Jahr 2018 ein vollumfänglicher Relaunch des KMU Kompass initiiert, der Unternehmen seit 2009 einen Überblick über Themen des nachhaltigen Einkaufs gegeben hat.

Der KMU Kompass wird nach dem Relaunch Unternehmen als digitale Anlaufstelle zur Implementierung eines nachhaltigeren Lieferkettenmanagements während des gesamten Implementierungsprozesses mit verständlichen Texten, konkreten Arbeitshilfen, multimedialen Tools und weiterführenden Informationen online „zur Seite“ stehen.

Der Relaunch findet im Dezember 2020 statt. Der KMU Kompass wird dann in den Verantwortungsbereich des Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte übergehen und dort weiterentwickelt werden. Das Online-Portal wird KMU kostenfrei auf Deutsch und Englisch zur Verfügung stehen.

Ein Online-Portal für und mit KMU

In Zusammenarbeit mit dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte und dem EZ-Scout-Programm des BMZ wurde zum Auftakt des Relaunch-Prozesses eine Konsultationsphase mit Vertreter*innen von Unternehmen, insbesondere aus KMU, eingeleitet.

Im Rahmen der Konsultationsphase wurden Diskussionsrunden an Industrie- und Handelskammern (IHK) und Unternehmensverbänden durchgeführt, um die bestehenden Herausforderungen bei der Umsetzung unternehmerischer Sorgfaltspflichten und den Unterstützungsbedarf zu ermitteln. Diese Fachgespräche wurden ausgetragen in der IHK München und Oberbayern, der IHK Reutlingen, der IHK Frankfurt am Main, der IHK Bonn/Rhein-Sieg, dem Waren-Verein der Hamburger Börse sowie der Wirtschaftsvereinigung Groß- und Außenhandel. Insgesamt haben sich über

sechzig Unternehmen unterschiedlichster Branchen beteiligt. Die Ergebnisse der Fachgespräche bildeten die Grundlage zur Erarbeitung des Website-Konzepts.

Im Zuge der weiteren Entwicklung wurden Online-Befragungen und Interviews mit Unternehmen durchgeführt, die in die Ausgestaltung des KMU Kompass einfließen. Im Vorfeld zum Relaunch des KMU Kompass werden Content, Design und Navigation von einer Gruppe von Unternehmen getestet.

Die Features des KMU Kompass

Der KMU Kompass bietet Unternehmen eine Orientierung bei der Implementierung eines menschenrechtlich und umweltbezogenen nachhaltigen Lieferkettenmanagements im Kontext unternehmerischer Sorgfaltsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsstandards. Als Referenzrahmen dienen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie der deutsche Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP). Das Online-Portal verbindet dabei Informationstexte mit Grafiken, Arbeitshilfen, Erklärvideos und interaktiven Tools.

1. Prozessphasen-Tool

Das Tool bietet KMU einen schnellen Einstieg in die Prozessphasen der unternehmerischen Sorgfaltspflicht, in Anlehnung an die NAP-Kernelemente. Unternehmen können sich so einen ersten Überblick verschaffen und erhalten die Gelegenheit, Inhalte entlang der Prozessphasen zu vertiefen und mithilfe von Arbeitshilfen in die konkrete Umsetzung zu starten.

Entlang der Prozessphasen werden jeweils Zielsetzung, Anforderungen sowie die zentralen Arbeitsschritte dargestellt und näher beschrieben. Durch die Bereitstellung von Praxis-hilfen, Leitfäden, Fallstudien, Checklisten, Arbeitsmaterialien und weiterführenden Informationen werden KMU bei der praktischen Umsetzung unterstützt.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Eschborn, 2020

2. Siegelfinder

Mithilfe des Siegelfinders können Unternehmen die für sie passenden Nachhaltigkeitsstandards (Siegel und Zertifikate) für einen verantwortungsvollen Bezug von Rohstoffen, Vor- und Endprodukten finden und diese basierend auf dem internationalen Rahmenwerk für unternehmerische Sorgfaltspflichten miteinander vergleichen. Filter in der Suchmaske ermöglichen es den Nutzer*innen, eine passgenaue Suche durchzuführen, um im Dschungel der Siegel unter Zertifizierungen durch Dritte, Mitgliederinitiativen und unternehmensinternen Standards einen Überblick zu erhalten. So können sie eine informierte Entscheidung darüber treffen, welche Siegel und Zertifikate glaubwürdig sind und im Sorgfaltsprozess für sie einen Mehrwert im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken darstellen. Die Grundlage für den Siegelfinder bildet die Datenbank des International Trade Centre (ITC).

3. Self-Checks

Integriert im Prozessphasen-Tool und im Siegelfinder unterstützen Self-Checks die Unternehmen bei der Ermittlung des Status quo im eigenen Unternehmen, um die bestehenden Managementprozesse zu verbessern bzw. passende Nachhaltigkeitsstandards zu finden. Die darin enthaltenen Fragen und deren Auswertung dienen der Sensibilisierung und zur anonymen Selbsteinschätzung in Vorbereitung auf die Nutzung des Prozessphasen-Tools und des Siegelfinders.

Die Kooperationspartner

Im Auftrag des BMZ führt die GIZ das Sektorvorhaben „Nachhaltigkeitsstandards und öffentlich-private Verantwortung“ durch. Eine Zielsetzung des Projektes ist es, deutsche Unternehmen bei der Übernahme von mehr Verantwortung für die Produktionsbedingungen in ihren Liefer- und Wertschöpfungsketten zu unterstützen.

Der Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Bundesregierung berät Unternehmen und Verbände kostenlos, individuell und vertraulich zu unternehmerischer Sorgfalt. Das Angebot wird finanziert vom BMZ und durchgeführt von der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft und der GIZ.

Autor/Verantwortlich/Redaktion etc.:

Philip Aanderud, Eschborn
Malte Drewes, Berlin

URL-Verweise:

Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.